



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Wirtschaft und Verkehr
Herrn Thomas Weiner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DER MINISTER
Dr. Volker Wissing
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2201
Telefax 06131 16-2170
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

MA Juli 2019

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 27. Juni 2019

TOP 6 Rheinbrücke bei Bingen
Antrag der Fraktion der FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 17/5005

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der vorgenannte Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 27. Juni 2019 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Gemäß diesem Beschluss berichte ich wie folgt:

Im Koalitionsvertrag wurde für eine Brücke von Bingen nach Rüdesheim Folgendes festgelegt: *„Es wird eine Machbarkeitsstudie für eine Brücke Bingen-Rüdesheim in Auftrag gegeben, falls die betroffenen Landkreise dieses Vorhaben unterstützen und sich finanziell beteiligen.“*

Die Verwaltungsvereinbarung über die Durchführung einer Bestandsüberprüfung und anschließender Erstellung einer rechtlichen Einschätzung zur Durchsetzbarkeit einer Rheinbrücke Bingen - Rüdesheim wurde zwischenzeitlich von allen beteiligten Akteuren unterzeichnet (die Unterschriften wurden im Zeitraum zwischen dem 19. März 2019 und 23. April 2019 gefertigt).

Der Bau einer Rheinbrücke ist nur dann möglich, wenn beide Rheinseiten zustimmen. Die Bereitschaft des Landes Hessen und des Rheingau-Taunus-Kreises für den Bau einer Rheinbrücke war und ist nicht selbstverständlich.

Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz wird nun die Untersuchungen gemäß § 1 (2) der Vereinbarung auf den Weg bringen. Im Einzelnen sind dies:



- eine Überprüfung, ob die seinerzeit untersuchten Linien für eine Rheinbrücke heute noch umsetzbar sind,
- eine Überprüfung bzw. Aktualisierung der vorhandenen Umweltverträglichkeitsstudie hinsichtlich FFH- und Vogelschutzgebiete, sowie
- die Erstellung einer rechtlichen Einschätzung, inwieweit das Projekt aufgrund der vorhandenen Beeinträchtigungen der Natura 2000-Gebiete überhaupt durchsetzbar ist.

Eine Vergabe der Machbarkeitsstudie wird derzeit vom Landesbetrieb Mobilität vorbereitet. Nach derzeitigem Sachstand soll die Vergabe der Studie noch im Sommer 2019 erfolgen. Die Bearbeitungsdauer für die Machbarkeitsstudie wird nach derzeitigem Sachstand auf rund zwei Jahre beziffert.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing